

Bienen brauchen Nistplätze für den Nachwuchs



Ist ein ausreichendes Nahrungsangebot vorhanden, kann die Fortpflanzung beginnen. Wildbienen brauchen aber geeignete Strukturen, um ihren Nachwuchs großzuziehen. Mit einer Nisthilfe kann man hier zumindest für

einige Arten Ersatz anbieten. Ob ein großes Bauwerk oder an verschiedenen Stellen platzierte kleinere Nisthilfen, richtig gemacht, kann man die fleißigen Tiere schon bald beim Bau ihrer Nester beobachten.



Das sollte beachtet werden:

- Die Nisthilfe ist **an einem sonnigen Ort mit südlicher Ausrichtung** zu platzieren.
- Die Löcher sind vor Nässe zu schützen.
- Die Nisthilfe muss fest verankert sein.
- Da der Wildbienen Nachwuchs bis zum nächsten Jahr in den Löchern verbleibt, muss die Nisthilfe permanent draußen belassen werden.

Geeignete Materialien:
Hohle Stängel, Lehm, quer zur Faser gebohrtes Holz.

Nicht geeignete Materialien:
Zapfen, Gras, Loch- und Hohlziegelstein, Ytongstein, Rindenstücke, Plastikröhrchen.



Ein Kooperationsprojekt von:



Mehr Informationen zum Wildbienenschutz unter:
www.stadt-koeln.de/wildbienen

Ganz Köln schützt Wildbienen



www.letitgrow.eu



Wildbienen – Faszinierende Vielfalt mit großem Nutzen

Jeder kennt sie, die Honigbiene. Aber wer weiß schon, dass es bei uns noch eine ganze Reihe weitere Bienenarten gibt, die zwar

keinen Honig liefern, uns aber durch ihre Bestäubung jedes Jahr blühende Landschaften und eine gute Ernte bescheren?



Maskenbiene



Mauerbienen



Blattschneiderbiene



Weidensandbienen



Seidenbiene

In vielfältigsten Formen, Farben und Größen besiedeln über 560 verschiedene Wildbienenarten, meist unbeachtet, unsere Landschaft. So vielfältig wie ihr Aussehen ist auch ihre Lebensweise. Sie leben sozial, als Einzelgänger oder als Parasiten, nisten in hohlen Stängeln, in totem Holz oder im Boden.

Sie fliegen je nach Art von März bis in den Oktober, meist nur über wenige Wochen und besuchen unterschiedliche Blüten.

Manche sind dabei so spezialisiert, dass sie, wie die Zaunrübensandbiene, nur eine einzige Pflanzenart nutzen können.

Leider finden sie infolge der intensiven Landwirtschaft und uniformen Grüngestaltung inzwischen kaum mehr genügend Nahrung oder geeignete Nistplätze. Bereits mehr als die Hälfte aller Wildbienenarten gilt als gefährdet.

Beim Wildbienenenschutz kann jeder mitmachen!



Schon mit wenig Aufwand lassen sich Gärten und Balkone in kleine Wildbienenparadiese umwandeln. Gestalten Sie Ihr Umfeld mit blütenreichen Pflanzen wildbienengerecht. Dabei sollte man allerdings darauf achten, heimische Arten zu bevorzugen.

Auf gefüllte Blüten sollte verzichtet werden.

Sie sind für die kleinen Summer unbrauchbar. Küchenkräuter kann man übrigens ruhig einmal ausblühen lassen. Auch sie sind bei den Wildbienen sehr begehrt.

Diese Pflanzen sind bei Wildbienen besonders beliebt:



Aster



Bärlauch



Beinwell



Buschwindröschen



Fenchel



Fingerhut



Gilbweiderich



Glockenblume



Goldnessel



Goldrute



Hornklee



Kamille



Klee



Königskerze



Krokus



Lavendel



Lungenkraut



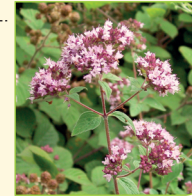
Luzerne



Malve



Margeritte



Oregano



Rainfarn



Salbei



Schafgarbe



Schneeglöckchen



Taubnessel



Thymian



Traubenhyazinthe



Veilchen



Wegwarte



Weidenröschen



Duftwicke



Vogelwicke



Wilde Möhre



Witwenblume



Ysop



Zaunrübe



Ziest



Zwiebelpflanzen

Übrigens:

Wenn man keinen eigenen Garten hat, kann man über eine Patenschaft bei der Stadtverwaltung die Pflege für ein Stückchen Grün vor der Haustüre übernehmen. Auch hier lassen sich Pflanzen für Wildbienen ansiedeln.



Mehr Informationen zum Wildbienenchutz unter:

www.stadt-koeln.de/wildbienen